

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel,
Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf
Gegründet von CARL HOFMANN

BERLIN SW 11, PAPIERHAUS, DESSAUER STRASSE 2
Telegr.: Papierzeitung Berlin. Postscheck-Konto: Berlin 2428. Fernspr.: Lützow 787

Erscheint
Sonntags und Donnerstags.
Schluß der Anzeigen-Aannahme
Donnerstag und Montag abends.
Bei der Post bestellt und ab-
genommen oder durch Buch-
handel: vierteljährlich 3 M.
Vierteljährl. Bestellgeld 18 Pf.
Von d. Geschäftsstelle d. Bl. unter
Streifband — In- und Ausland —
vierteljährlich 6 M. 50 Pf.
Einzelnummer 30 Pf.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Anzeigen. Petitzeile 3 mm hoch
50 mm (1/4 gespalten) breit 50 Pf.,
auf Umschlagseiten bis 1 M. (Größe
von Strich zu Strich berechnet.)
Zeichengebühr freie Zusendung
frei eingehender Briefe 1 M.
Teuerungs-Zuschlag 20 v. H.
13mal in 1 Jahr 10 v. H. Nachlaß
26 " " " 20 " "
52 " " " 40 " "
104 " " " 40 " "
Stellengesuche zu halbem Preis
Vorauszahlung an den Verleger
Platzvorschriften unverbindlich

**Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher
Vereine und Verbände des Papier- und Schreibwarenfaches**

Nr. 78

Berlin, Sonntag, 30. September 1917

42. Jahrg.

INHALT

Sendet Lesestoff an die Kriegsgefangenen in Rußland! 1577	Kleine Mitteilungen 1579	<i>Papier-Spinneret:</i>	
Berufsgenossenschafts-Beamte stehen im vaterländischen Hilfsdienst 1577	Papierstoffmarkt 1579	Breslauer Papiergewebe-Ausstellung 1582	
Leim-Verbraucher! 1577	Fachausschuß des deutschen Rohproduktenhandels . 1579	Neue Spinnfasern 1582	
Papier-Erzeugung und -Großhandel:	Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:	Verband Deutscher Kunstbaumwoll-Fabriken, E. V. . 1582	
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker 1577	Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft 1581	Kleine Mitteilungen 1582	
Streckungsmittel für Kolophonium bei der Harzleim- bereitung 1578	Papierverbrauch der Zeitungen im letzten Viertel- jahr 1917 1581	Papiergarn-Markt 1582	
	Erleichterung der Bücher-Ausfuhr nach Oesterreich- Ungarn 1581	Süddeutscher Papier-Verein 1596	
	Geistiger Diebstahl im Anzeigenwesen 1581	Mecklenburgischer Papier-Verein 1596	
		Geschäfts-Nachrichten 1596	

Geschäftszeit 8¹/₂ — 4¹/₂ Uhr

Sendet Lesestoff an die Kriegsgefangenen in Rußland!

Auf Grund Ihres in Nr. 59 abgedruckten Aufrufes hatten wir unter der angegebenen Adresse eine Anzahl Bücher für die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland an das Dänische Rote Kreuz nach Kopenhagen gesandt, alles vorschriftsmäßig: nicht gebundene Bücher, ohne leere Blätter und aus der Zeit vor 1914 stammend, so daß sie den Anforderungen, die Sie gegeben haben, entsprechen.

Am 17. August erhielten wir das Paket zurück mit dem aufgedruckten Stempel „Auf Befehl der Militärbehörde zurück“. Ihre und unsere gute Absicht kann also nicht ausgeführt werden. Haben Sie auch von anderer Seite gleiches gehört? Vielleicht können Sie an zuständiger Stelle erkunden, aus welchem Grunde die Bücher nicht ausgeliefert werden. Oeffentlicher Hinweis im Blatte wäre erwünscht! *Papierfabrik*

Wir leiteten diese Frage an das kgl. preußische Kriegsministerium, Abtlg. f. Kriegsgefangenenenschutz in Berlin W 66, Leipziger Str. 5, von wo wir unter Nr. 1738/17. U. 5./5. Pr. folgende Aufklärung erhielten:

Das Kriegsministerium (Kriegsgefangenenenschutz) beehrt sich, auf Ihre Zuschrift vom 21. 8. 1917 betreffend Ihren Aufsatz aus Nr. 59 der Papier-Zeitung „Sendet Lesestoff an die Kriegsgefangenen in Rußland“ zu erwidern:

Zum Auslandsversand sind nicht sämtliche vor 1914 erschienenen Druckschriften zugelassen. Es bedürfen vielmehr einer besonderen Ausfuhrgenehmigung von den vor 1914 erschienenen Druckschriften alle diejenigen, auf denen die Jahreszahl des Erscheinens nicht aufgedruckt ist, ferner solche, die als chemische oder technische ohne weiteres erkennbar sind, und endlich Uniformbücher, kartographische Werke und Militärdienstvorschriften.

Die Rücksendung der von der Papierfabrik übersandten Werke wird lediglich deshalb erfolgt sein, weil darunter solche Werke waren, die einer Ausfuhrgenehmigung bedürfen, aber nicht das Ausfuhrzeichen der für den Verlagsort zuständigen Kommandobehörde tragen.

Berufsgenossenschafts-Beamte stehen im vaterländischen Hilfsdienst

Nr. 215. 9. 17. E. R. vom 12. 9. 1917

Aus Anlaß eines Einzelfalles hat das Kriegsamt im Einvernehmen mit dem Herrn Reichskanzler dahin entschieden, daß die Berufsgenossenschaften als behördliche Einrichtungen im Sinne des § 2 des Hilfsdienstgesetzes anzuerkennen seien. Damit ist ein für die Orts-, Innungs- und Landkrankenkassen bereits ausgesprochener Grundsatz auf die Träger der Reichs-Unfallversicherung ausgedehnt

worden, was sich damit rechtfertigt, daß sie gleich den übrigen Trägern der Reichsversicherung nach gesetzlicher Vorschrift wichtige öffentlich-rechtliche Aufgaben zu erfüllen haben und auch nach außen einen behördenähnlichen Charakter entfalten. Hierdurch wird klargestellt, daß die Angestellten der Berufsgenossenschaften, ebenso wie die der Orts-, Innungs- und Landkrankenkassen und die der Versicherungsanstalten, im Hilfsdienste stehen, soweit ihre Zahl das Bedürfnis nicht übersteigt. Ob letzteres der Fall ist, entscheidet im Einzelfalle auf Antrag ebenfalls das Kriegsamt nach Benehmen mit der zuständigen Zentralbehörde. *Kriegsamt, Amtliche Nachrichten*

Leim-Verbraucher!

Zum Zweck der Anmeldung des Leimbedarfs für die Versorgungszeit Oktober, November, Dezember sind Anträge seitens der Verbraucher unter Benutzung der vom Kriegsausschuß für Ersatzfutter herausgegebenen neuen Vordrucke sofort an die zuständigen Fachorganisationen zu stellen. Die Vordrucke sind bei den betreffenden Fachorganisationen erhältlich. Soweit noch Zweifel über die Zugehörigkeit zu einer der Fachorganisationen bestehen, gibt der Kriegsausschuß für Ersatzfutter, Berlin W 35, Lützowstr. 33/36, Auskunft.

Papier-Erzeugung und -Großhandel Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker

Unser Mitglied, Herr *Fr. Dettelbach* aus *Bautzen*, befindet sich seit dem 25. Juni 1917 in französischer Gefangenschaft. Anschrift: Reserveleutnant *Fr. Dettelbach*, Nr. 312, Offiziersgefangenenlager Montoire-sur-le Loir (Loir-et-Cher), über die Schweiz.

Zum Mitglieder-Verzeichnis

Als Mitglieder haben sich gemeldet:
Herr *Fritz Wachendorff*, Mitinhaber der Papier- und Pappenfabrik *C. F. Wachendorff in Berg-Gladbach*.
Herr *Gustaf Eriksson*, Kandidat zum Diplom-Ingenieur des Papierfaches, *Darmstadt*, Lichtenberg-Straße 28 II.
Herr Direktor *Paul Barnickel* hat seinen Wohnsitz von *Krappitz* nach *Stahlhammer, O.-S.*, verlegt.

Die am 21. September in Berlin stattgefundene Vorstandssitzung hat beschlossen, aus dem Vereinsvermögen 1000 M. auf die Siebente Kriegsleihe zu zeichnen. Der Antrag der Fachzeitschriften auf erhöhte Vergütung der Freixemplare der Mitglieder wurde angenommen. Die Hauptversammlung wurde auf Dienstag, den 4. Dezember angesetzt. Sie soll nach Berlin einberufen werden, und am

